

2008

Liebe Freunde und Wohltäter

Die empfindlich kalten Tage und vor allem Nächte machen uns bewusst, dass wir auf Weihnachten zugehen. Unsere Kinder üben schon Lieder und Verse für das Kommen „des Engels“ ein, wie das hier bei uns heißt, und die Stimmung im Haus ist mit Unruhe und froher Erwartung erfüllt.

Viele Geschenke sind eingetroffen und auch wir Schwestern stehen bereit, dem Christkind zu helfen, dass möglichst viele Menschen in diesen Tagen ein Zeichen der Zuwendung, der Hilfe und der Aufmerksamkeit erhalten. Die Dankbarkeit und Freude dieser Menschen –ob groß oder klein – möchten wir gerne an Sie zurückschicken.

Wir haben wieder ein Jahr erlebt, in dem auch wir viel Unterstützung erfahren durften mit Geldspenden, Lebensmitteln, Kindernahrung, Kleidung, Schuhen, Möbeln ... Noch immer kommen zahlreiche Hilfstransporte zu uns, damit wir mit den jeweils geschickten Sachen irgendwo helfen können. Für all das danken wir ganz herzlich! Es ist uns ein großes Anliegen, alle diese Spenden verantwortungsbewusst zum Wohle der Menschen hier einzusetzen.

„Solidarität beginnt mit dem Hinschauen“, dieses Wort von Paul M. Zulehner macht mir Mut, immer wieder den Blick zu schärfen und hinter Vordergründiges schauen zu wollen und auch nicht abgestumpft zu werden gegen die Nöte der Menschen, mit denen wir täglich ganz konkret in Berührung kommen. Weihnachten verstehe ich als Fest der Solidarität Gottes mit uns Menschen. SEIN Einsatz für uns ist „umwerfend“ – wer kann schon einem kleinen Kind „in Windeln gewickelt“ widerstehen?

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest. Ich danke Ihnen für Ihre Solidarität mit den Menschen hier in Rumänien.

Für das Jahr 2009 wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, den Segen Gottes auf all Ihr Tun!

Mit herzlichen Grüßen und großer Dankbarkeit

